



Rechtzeitig auf den Zug aufspringen

Intermodaler Verkehr als Weg zum Erreichen der Klimaziele - Sertic: „KMU bleiben noch auf der Strecke“

31.10.2022, 9:40



© KENNETH SPONSLER | FOTOLIA

„Ein Güterzug kann bis zu 45 LKW ersetzen. Mit den richtigen Rahmenbedingungen können wir viele Probleme zugleich lösen“, so Davor Sertic, Spartenobmann Transport und Verkehr der Wirtschaftskammer Wien. Das optimierte Zusammenspiel der unterschiedlichen Verkehrsträger Straße, Schiene und Wasser ist emissionsärmer und hilft gegen den akuten Fachkräftemangel. Für eine erfolgreiche Umsetzung braucht es Förderungen für KMU und einen Infrastrukturausbau.

„Wien wächst ständig. Wir werden nicht zu jedem Supermarkt oder Blumenladen Gleise legen können.“

Investitionen zahlen sich doppelt aus

Das große derzeit noch vorherrschende Problem beim Einsatz des intermodalen Güterverkehrs, sind schlichtweg die Kosten. „99 Prozent der Betriebe können aufgrund kleiner Beförderungsmenge nicht kostendeckend auf der Schiene transportieren. Will die Politik mehr Wirtschaftsverkehr auf die Schiene bringen, braucht es hier eine vernünftige Unterstützung für KMU“, so Sertic. Ein finanzierbarer intermodaler Verkehr hilft, die Klimaziele zu erreichen und dem LKW Fahrermangel entgegen zu wirken. „Dass lange Strecken mit dem Zug emissionsärmer zurückzulegen sind, liegt auf der Hand. Den großen Vorteil bieten dann auch die kürzeren Umläufe von der Spedition zum Güterterminal - im Idealfall emissionsfrei. Statt Fahrten quer durch Europa, geht es für die Fahrer dann von Korneuburg nach Inzersdorf. Und am Abend sind sie wieder zuhause bei der Familie“, erklärt Sertic.

Schieneinfrastruktur deutlich ausbauen

Künftig sollen Waren verstärkt mittels Schiene und Wasser in die Metropolregion Wien kommen und anschließend über die Straße feinverteilt werden. Gerade für die regionale Kleinverteilung ist ein Infrastrukturausbau deshalb nötig. „Wien wächst ständig. Wir werden nicht zu jedem Supermarkt oder Blumenladen Gleise legen können. Wenn wir künftig emissionsfrei fahren wollen, brauchen wir dafür auch Straßen. Umso wichtiger ist es, dass der Wiener Autobahnring geschlossen und der Weg für den Lobautunnel freigemacht wird“, so Sertic. Zugleich muss aber auch die Schieneninfrastruktur deutlich ausgebaut werden. In einer Umfrage der WK Wien unter Unternehmen, wünschte sich die Hälfte mehr Güterterminals um flexibler zu sein. „Einerseits muss in Österreich das Netz an Güterterminals engmaschiger werden, andererseits benötigt es auch eine europaweite Initiative, um vor allem den Export nachhaltiger zu gestalten.“

Das könnte Sie auch interessieren



Wiener Tourismuspreis 2022 geht an den Radiologen-Kongress

War erster großer Kongress nach der Pandemie – Preis verliehen von Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft der WK Wien – Griebler: „Auszeichnung gilt der gesamten Branche, die Wien die Treue gehalten hat“ [➤ mehr](#)



Industriellehre mit starkem Zuwachs und Chancen

Branchenübergreifendes Plus bei den Lehranfängern im Vergleich zum Vorjahr - Ehrlich-Adám: „Wollen, dass die Jungen die Zukunft mitgestalten“ [➤ mehr](#)



Professionelle Räumdienste bieten Sicherheit im Winter

Gehsteige müssen 1,50 m breit geräumt werden – 6 bis 22 Uhr schnee- und eisfrei – viele professionelle Räumdienste in Wien im Einsatz – Schrattenholzer: „Jetzt noch Vertrag abschließen“

➤ mehr